

Grundwasser aktuell

Kaarst. Ausführlich wurde in der letzten Sitzung des Bau-, Umwelt-, Landschafts- und Naherholungsausschusses die aktuelle Sachlage der Grundwasserproblematik diskutiert.

Bürgermeister Franz-Josef Moormann, der dazu zuletzt wieder an einem Gespräch mit NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück teilgenommen hatte, erläuterte die Meinung der Grundwasserkommission, die die Erstellung eines gebäudescharfen Katasters zum jetzigen Zeitpunkt als unbedingt erforderlich sieht. Moormann schätzte die Kosten pro Erhebungsobjekt „vorsichtig“ auf etwa 50 Euro, was bei einer angenommenen Anzahl von 2000 betroffenen Objekten 100.000 Euro macht. Die Verwaltung soll nun prüfen, ob eine solche Einmessung sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt zu veranlassen ist.

In einem Gespräch mit dem Grundwasserexperten Prof. Dr. Düllmann ging die Ansicht hervor, dass kein gebäudescharfes Kataster erforderlich sei, bis eine endgültige Lösung feststehe. Außerdem sind keine weiteren Pumpmaßnahmen notwendig, solange das Wasserwerk Driesch selber pumpe. Bei der Finanzierung der Maßnahmen müsse man davon ausgehen, dass auch die Betroffenen zur Kasse gebeten werden. Im weiteren Verlauf möchte man nicht von der regionalen Zusammenarbeit mit Kreis und Land abrücken. „In unserer Region gibt es einen unterirdischen «Wasserberg». Wenn nun in Kleinenbroich von der Spitze dieses Bergs etwas abgetragen wird, hat dies auch günstige Auswirkungen auf Kaarst“, so Moormann über die solidarische Haltung zu den anderen Kommunen.